

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

Freitag den 8. Juni 1866.

(168—1)

Nr. 23,074.

Kundmachung.

An den ostgalizischen k. k. Gymnasien kommen mehrere philologische Lehrerstellen, mit welchen ein Gehalt jährlicher 735 fl. ö. W. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. ö. W. und dem systemmäßigen Ansprüche auf Decennalzulagen verbunden ist, zur Besetzung.

Für diese Stellen wird die Befähigung zum Lehramte der klassischen Philologie nach den Bestimmungen des Prüfungsgesetzes für das Gymnasiallehramt (§. 5 Punkt 1 lit. a oder c) erfordert.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird der Concurſ

bis 20. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche innerhalb der Concurſfrist bei der galizischen k. k. Statthalterei unmittelbar oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde, unter Nachweisung ihrer Studien sowie der erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der Landessprachen zu überreichen. Lemberg, den 7. Mai 1866.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(167—1)

Nr. 5103.

Concurſ-Ausschreibung.

An der k. k. Oberrealschule in Innsbruck ist eine Lehrerstelle für Mathematik (als Hauptfach) und Physik zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 630 fl. ö. W., vom 1. Jänner 1867 hingegen angefangen ein Gehalt von 735 fl. ö. W. nebst dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. ö. W. und dem Ansprüche auf die Decennalzulage von je 210 fl. ö. W. nach zurückgelegter zehn- beziehungsweise zwanzigjähriger Dienstzeit in dieser Diensteseigenschaft verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschristsmäßig belegten Gesuche

bis zum 5. Juli d. J.

bei der gefertigten Statthalterei einzubringen.

Innsbruck, am 14. Mai 1866.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(165—2)

Nr. 5289.

Licitations = Kundmachung.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Staatsministeriums vom 5. Mai 1866, Z. 6766, wurde der Ausbau der zweiten Section der Tarvis-Arnoldsteiner-Reichsstraße zwischen den Ortschaften Goggau und Thörl in Oberkärnten, im veranschlagten Kostenbetrage von 97806 fl. 69 kr. ö. W. genehmigt. Der gesammte Bau wird zwar in Baufsch und Bogen vergeben, jedoch werden die Leistungen nach den im Preisverzeichnisse enthaltenen Einheitspreisen und dem Erstehungsresultate berechnet. Mit der Ausführung desselben ist so gleich nach erfolgter Genehmigung des Angebotes zu beginnen, und es hat dessen gänzliche Vollendung mit 1. October 1870 einzutreten. Wegen Hintangabe des Baues findet am

23. Juni d. J.

in den Amtlocalitäten des k. k. Bezirksamtes zu Villach von 9 bis 12 Uhr Vormittags die mündliche Licitations-Verhandlung unter Zulassung von schriftlichen Offerten statt. Zur Sicherstellung des Angebotes hat jeder Licitant vor Beginn der Verhandlung das 5perc. Badium im Betrage von 4895 fl. 33 kr. entweder in Barem, oder in staatspapieren zum börsenmäßigen Course, oder endlich fideiussorisch zu erlegen. Die Caution für die Ausführung des Baues und die einjährige Haftungszeit wird mit 7 Percent des Ersthebungsbetrages festgesetzt. — Schriftliche, vorschristsmäßig verfaßte und mit dem 5perc. Badium versehene Offerte sind an das k. k. Bezirksbauamt zu Villach zu adressiren. Dieselben finden jedoch nur Berücksichtigung, wenn sie vor Beginn der mündlichen Licitations-Verhandlung einlangen.

Die Bau- und Licitations-Bedingnisse, bestehend:

- 1) in dem summarischen Kostenüberschlage,
- 2) in dem Preisverzeichnisse,
- 3) in den allgemeinen technisch-administrativen Baubedingnissen,
- 4) in den speciellen Baubedingnissen, und
- 5) endlich in den Bauplänen,

können bis zum Tage der Licitations-Verhandlung beim k. k. Bezirksbauamte während den Amtsstunden von 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, und am Tage der Licitations-Verhandlung im Ver-

handlungslocale beim k. k. Bezirksamte zu Villach von 9 Uhr an eingesehen werden.

Die vollständige Kenntniß der Bau- und Licitations-Bedingnisse wird bei jedem Bauwerber vorausgesetzt.

K. k. Bezirksbauamt Villach, am 24. Mai 1866.

(166—1)

Nr. 5.

Aufforderung.

Alle jene Interessenten, welche gegen die im Bezirke Rudolfswerth gelegenen Herrschaften und Güter Rupertsdorf, Breitenau, Lueg, Wördl, Altenburg, Hopfenbach, Stauden, dann gegen die im Bezirke Seisenberg, ferner gegen die im Bezirke Treffen gelegenen Herrschaften und Güter Thurn-Gallenstein, Neudegg, Treffen, Birkenhof, Freudenau, Landspreis, Schneckenbüchel, endlich gegen die Herrschaft Kroisenbach gegründete Servitutsansprüche, welche bisher noch nicht zur hiesigen amtlichen Kenntniß gelangt sind, zu erheben gedenken, werden hiemit aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß bis längstens

1. Juli 1866

hieramts schriftlich oder mündlich zu reclamiren, als widrigenfalls die Unterlassung dieser Reclamation als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen allenfalls zustehenden Berechtigungen im Sinne des §. 30 der hohen Ministerial-Verordnung vom 31. October 1857, R. G. Bl. Nr. 218, angesehen werden würde.

K. k. Bezirksamt Treffen als Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Localcommission, am 25. Mai 1866.

(169—1)

Nr. 3983.

Kundmachung.

Der Stadtmagistrat wird

am 14. Juni d. J.

Vormittags um 10 Uhr eine Licitations-Verhandlung wegen Beistellung von Riesel- und Dolomitschotter und Dolomitsand abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licitations-Verhandlung zu Händen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

(1098—3)

Nr. 517.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Gregorič gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten Realität Actf. Nr. 25 und der auf 5000 fl. ö. W. geschätzten Realität Dom. Nr. 2, beide im Grundbuche Stadt Rudolfswerth vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

17. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 1. Mai 1866.

(1353—2)

Nr. 2692.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 1. März d. J., Z. 1197, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die auf den 16. d. M. angeordnete executive Feilbietung für abgehalten erklärt wurde, zu den auf den

16. Juni und

19. Juli 1866,

angeordneten executive Feilbietungen der dem Barthelma Konz von Goritsche gehörigen Realitäten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 16. Mai 1866.

(1343—1)

Nr. 1648.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Laurit von Großberg, Bezirk Laas, gegen Johann Ruß von Treunitz Nr. 44 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. Juli 1854 schuldiger 37 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1339 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1070 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,

24. Juli und

24. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtsfize und die dritte in loco der Realität, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. März 1866.

(1359—1)

Nr. 1244.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Niko Makar von Lesche gegen Martin Matekovic von Radowiza wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. October 1861, Z. 3337, schuldiger 73 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Amöb sub Actf. Nr. 42 1/2 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 360 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 6. März 1866.

(1355—1)

Nr. 1515.

Erinnerung

an Johann Hutter von Rosenthal.
Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem Johann Hutter von Rosenthal hiermit erinnert:

Es habe A. Regensteiner von München durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung einer Baarenschuldforderung von 40 fl. c. s. c. sub praes. 11. November 1865, Z. 5790, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. September 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. b. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Kapelle von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 19. März 1866.

(1358—1)

Nr. 1245.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Kobelitz und respective deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird der unbekannt wo befindlichen Maria Kobelitz und respective deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Stephan Klein von Sello bei Heiligen Geist wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der Sazforderung von 43 fl. c. s. c. sub praes. 3. März 1866, Z. 1245, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Fuchs von Semie als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 6. März 1866.

(1199—3)

Nr. 4396.

Erinnerung

an den abwesenden, unbekannt wo befindlichen Primus Erjaussek von Watsch.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Primus Erjaussek von Watsch hiermit erinnert:

Es habe Anton Mirt von Kladye Nr. 13 wider denselben die Klage auf Zahlung von 200 fl. ö. W. aus dem Schuldscheine vom 19. Februar 1863, intab. 22. Juni 1863 auf der Realität sub Urb.-Nr. 14, Rctf.-Nr. 8 1/2 ad Herrschaft Popovitsch sub praes. 12. Mai 1865, Z. 1681, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang der Concurrenzfolgen angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Kolbe von Watsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 28. November 1865.

(1200—3)

Nr. 4697.

Erinnerung

an Andreas Frihar und dessen Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird dem Andreas Frihar und dessen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Klementit von Lauschenberg Haus-Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Errichtung des Eigenthums der zu Kammenwerch, Ortschaft Lauschenberg Haus-Nr. 14, Steuergermeinde Polane, Pfarre Primskau gelegenen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Rctf.-Nr. 4 vorkommenden Hofstatt sammt Zugehör sub praes. 19. December 1865, Z. 4697, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Mauc von Unterwerch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 29. December 1865.

(1215—2)

Nr. 1333.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jacob Bodier, Josef Dernouscheg, Martin Schuschnig und Anna Dernouscheg, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Jacob Bodier, Josef Dernouscheg, Martin Schuschnig und Anna Dernouscheg, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Gaber von Laß wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 242/b, Grundbuch der Herrschaft Laß seit mehr als 30 Jahren versicherten Posten als:

1. Jacob Bodier vermöge Schuldbriefes vom 19. Mai 1792: 215 fl. ö. W., gleich 182 fl. 45 fr.;
2. vermöge Uebergabe von seinem Vater Peter übernommen;
3. Josef Dernouscheg zufolge Ehevertrages vom 7. October 1765 und Testament vom 5. Juli 1771 per 425 fl.
4. ist der Uebergabevertrag vom 2ten November 1827 seinem ganzen Inhalte nach intabulirt;
5. Martin Schuschnig laut Vergleich vom 1. Juni 1829 im Executionswege 150 fl.;
6. Anna Dernouscheg laut Erklärung vom 17. Sept. 1832 per 125 fl.;
7. Anna Dernouscheg laut Vergleich vom 25. Dec. 1829 im Executionswege 500 fl.;
8. Anna Dernouscheg laut Vergleich vom 1. Mai 1833 mit der Wohnung; sub praes. 20. April 1866, Z. 1333, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laß als Gericht, am 21. April 1866.

(1354—1)

Nr. 1641.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Höcevar von Blutsberg gegen Johann Höcevar von Kreuzdorf wegen nicht eingetragener Vicitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Curt.-Nr. 901 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzung auf den

13. Juli 1866,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 7. April 1866.

(1356—1)

Nr. 1514.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Pojez, durch Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, gegen Martin und Bara Nemanic, durch deren Vormund Josef Nemanic von Mötting, wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1864, Z. 3764, schuldiger 66 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Katharinen-gilt sub Curt.-Nr. 2 1/2, Ext.-Nr. 794 St. G. Mötting vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1060 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

9. Juli,

9. August und

10. September 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 20. März 1866.

(1357—1)

Nr. 1496.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor, Cessionär des Peter Warthol, gegen Johann Derganc von Friß bei Rosenthal wegen aus dem Vergleiche vom 13. April 1859, Z. 1408, schuldiger 8 fl. 93 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Rctf.-Nr. 10 und Ext.-Nr. 4 Steuergermeinde Perbize vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, auf 659 fr. geschätzt, dann des im Grundbuche Gut Semie sub Curt.-Nr. 103 vorkommenden Wein-gartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 103 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

9. Juli,

9. August und

10. September 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 18. März 1866.

(1361—1)

Nr. 991.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Niko Popovic von Dulle Nr. 15 gegen Marko Jellenic von dort wegen aus dem Vergleiche vom 27. October 1862, Z. 4219, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Dulle Sverzak vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1437 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

27. Juni,

27. Juli und

27. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 17. Februar 1866.

(1360—1)

Nr. 1036.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonic von Weinberg gegen Martin Blut von Blutsberg Nr. 15 wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1856, Z. 725, schuldiger 341 fl. 30 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 293 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1243 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 22. Februar 1866.

(1339—2)

Nr. 601.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mojek von Planina gegen Josef Knaus von Kleinlaß Nr. 25, respective dessen Rechtsnachfolger Varibel und Agnes Mocher, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1854, Z. 5051, schuldiger 70 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1185/a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. 75 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Realfeilbietungstagssatzungen auf den

19. Juni,

19. Juli und

18. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtssitze und die dritte in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. Februar 1866.

(1323—2)

Nr. 3538.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamt Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 26. Mai l. J., Nr. 3298, den Johann Kunstel aus Kofes bei Bodi, als wahnsinnig zu erklären befunden habe und das demselben Herr Anton Kronabetsch, k. k. Notar in Stein, als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1332—2)

Nr. 9405.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht: Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 15. Mai 1866 über Gertraud Zimmermann aus Dobruine wegen erwiesenen Blödsinnes nach Maßgabe des §. 273 a. b. G. B. die Curatel zu verhängen befunden, und es wird derselben unter Einem Johann Hlebsch von Dobruine als Curator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Mai 1866.

(1331—2)

Nr. 9594.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Franz Euser.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des in Laibach verstorbenen Franz Euser als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

28. Juni l. J.

Vormittags um 9 Uhr hiermit zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Mai 1866.

(1206—2)

Nr. 2162.

Uebertragung der dritten erec. Teilbietung.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edicte vom 10. November 1865, Z. 7096, wird hiemit bekannt gegeben, daß die dritte Teilbietung der dem Anton Kovac von Zalog gehörigen im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 169 1/2 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

3. Juli 1866

übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 6. April 1866.

(1177—2)

Die

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

**Klattauer****Waschwaarenfabrik**

des

F. A. Dattelzweig

befindet sich bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(1286—3)

Nr. 3169.

Dritte erec. Teilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 17ten Februar 1866, Z. 925, wird erinnert, daß in der Executionsfache der Helena Kermanner von Trieste gegen Franz Kovacic von Emerje Nr. 29 pct. 238 fl. 31 fr.

am 20. Juni 1866,

früh 9 Uhr, hiermit zur dritten Realteilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Trieste als Gericht, am 20. Mai 1866.

Angekommene Fremde.

Am 5. Juni.

Stadt Wien.

Die Herren: Bernhart, von Klagenfurt. — Unterhuber, Privatier, von Villach. — Urbanis, Gutsbesitzer, von Höllein.

Wilder Mann.

Die Herren: Kantor, Fabrikdirector, von Saaz. — Stern, Rechnungsführer.

Mohren.

Die Herren: Kripler, von Wien. — Worm, k. k. Oberleutnant, von Graz. — Frau Prechtel, von St. Peter.

Am 6. Juni.

Stadt Wien.

Die Herren: Ullmann, Agent, von Prag. — Socher, Agent, von Barasdin. — Kröll, Geschäftsmann, aus Tirol. — Engel, Photograph, von Trieste.

Die Herren: Peinar, von Alexandrien. — Semeniz, von Trieste.

Elephant.

Die Herren: Wiederthurn, k. k. Oberstlieutenant, von Verona. — Feldner, k. k. Oberfeldkriegs-Commissär, und Wandner, Handlungsreisender, von Wien. — Wallerstein, Handelsmann, von Prag. — Pfister, Handelsmann, von Agram. — Necht, Kaufmann, von Graz. — Frau Baronin Nibelburg, von Graz.

Wilder Mann.

Herr Hegenbart, Kaufmann, von Alexandrien.

Mohren.

Die Herren: Birk und Piefer, k. k. Lieutenants, von Graz.

Sternwarte.

Herr Gruben, k. k. Beamter, von Tschernembl.

Lottoziehungen vom 6. Juni:**Wien: 50 71 8 32 11****Graz: 19 41 79 50 1**

Preis-Tarif

des steierm. landschaftl. Rohitschwassers loco Sauerbrunn.

	fl.	kr.		fl.	kr.
1 Kiste à 25 Maßflaschen	5	.	1 Kiste à 50 Maßflaschen	6	86
1 " à 20 " "	4	9	1 " à 36 " "	5	16
1 " à 15 " "	3	18	1 " à 25 " "	3	59
1 " à 12 " "	2	57	1 " à 12 " "	1	78
1 " à 6 " "	1	41	1 " à 6 " "	1	9
1 Kiste à 50 Seitelflaschen	4	15	NB. Bei Abnahme von 40 Kisten jeder Gattung landschaftlicher Flaschen erfolgt eine Kiste frei als Aufgabe.		
1 " à 36 " "	3	15			
1 " à 25 " "	2	30			
1 " à 12 " "	1	22			

Direction der landschaftl. Curanstalt Rohitsch-Sauerbrunn, am 1. Juni 1866. (1270—2)

**MOLL'S****Seidlitz-Pulver.**

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Heilmitteln unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestion, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurksfeld:** **Fried. Bömches**. — **Gottschee:** **Jos. Kreu.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfsberth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorisch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorisch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorischfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348—18)

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Börsenbericht.

Wien, 6. Juni. Die Börse war sehr matt gestimmt und Papiere bedeutend billiger, während Devisen und Valuten um 2% stiegen. Geld flüssig. Geschäft mäßig.

Öeffentliche Schuld.			Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
In österr. Währung . zu 5°.	48.50	48.75	Mähren	5°.	73.—	76.—	Deft. Don.-Dampsch.-Ges. 500 fl. C. M.	410.—	412.—
betto rückzahlbar 1/2.	99.75	99.90	Schlesien	5	87.—	88.—	Deft. Lloyd in Triest	125.—	135.—
betto rückzahlbar von 1864	72.—	72.50	Steiermark	5	82.—	85.—	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	360.—	380.—
Silber-Anlehen von 1864	64.50	65.—	Tirol	5	95.—	98.—	Bester Kettenbrücke	—	310.—
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.	64.50	65.—	Kärnt. Krain, u. Kstf. u.	5	82.—	86.—	Böhm. Weltaub zu 200 fl.	121.—	122.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	65.50	66.—	Ungarn	5	61.50	62.25	Therzabahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5°.	60.40	60.60	Lemeser-Banat	5	60.75	61.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—
" Apr.-Coup. „ 5 „	60.—	60.20	Kroatien und Slavonien	5	67.50	68.50	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	60.50	61.—
Metalliques „ 5 „	53.50	53.75	Galizien	5	60.50	61.25	Lemb.-Cernowitzer zu 200 fl. ö. W.	92.—	93.—
betto mit Nat.-Coup. „ 5 „	56.25	56.50	Siebenbürgen	5	59.25	59.75	Best-Losonzer Aktien	—	—
betto „ 4 „	45.75	46.25	Bukowina	5	60.—	60.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Mit Verlos. v. J. 1839 . . .	123.—	124.—	Ung. m. d. W. v. C. 1867	5	60.25	60.75	National- 10jährige v. 3.	—	—
" 1854	65.50	66.—	Lemb. v. m. d. W. v. C. 1867	5	59.50	60.—	bank auf 1857 zu 5%	104.90	—
" 1860 zu 500 fl. 69.—	69.20	—	Venetianisches Anl. 1859	5	—	—	E. M. verlosbare 5 „	85.80	86.—
" 1860 „ 100 „ 76.50	76.70	—	Actien (pr. Stück.)			Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	81.70	82.—	
" 1864 „ 50 „ 56.50	56.80	—	Nationalbank	651.—	653.—	Ung. vst. Kred.-Anst. zu 5 1/2	71.—	71.50	
" 1864 „ 50 „ —	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	122.30	122.40	Ung. vst. Boden-Credit-Anstalt	—	—	
Como-Rentenb. zu 42 L. austr.	13.—	13.50	R. d. Gecom.-Ges. 500 fl. ö. W.	510.—	520.—	verlosbar zu 5% in Silber	98.—	99.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.)	82.—	82.50	K. Ferd.-Nordb. 1000 fl. C. M.	1420.—	1422.—	Loose (pr. Stück.)			
Nieder-Deisterreich . . .	5	79.—	K. G. G. 200 fl. C. M. o. 500 fr.	145.60	145.70	Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. ö. W.	99.—	100.—	
Ober-Deisterreich . . .	5	79.—	Kais. Glis. B. zu 200 fl. C. M.	99.—	100.—	Don.-Dampsch.-G. zu 100 fl. C. M.	77.—	78.—	
Salzburg	5	76.—	Stad. nordb. Verb. B. 200	79.50	80.—	Stadgem. Dien „ 40 „ ö. W.	—	21.—	
Böhmen	5	83.—	Stad. St. L. ven. u. c. it. C. 200 fl.	147.—	148.—	Gierhazy „ 40 „ C. M.	75.—	85.—	
			Gal. Karl-Ludw. B. 200 fl. C. M.	156.50	156.75	Salm „ 40 „ „	—	25.—	

Paffy zu 40 fl. C. M.	—	21.—	Geld Waare	
Clary „ 40 „ „	—	21.—		
St. Genois „ 40 „ „	—	21.—		
Windischgrätz „ 20 „ „	—	15.—		
Waltstein „ 20 „ „	—	17.—		
Regelisch „ 10 „ „	—	11.—		
Rudolf-Stiftung 10 „ „	10.50	11.—		
W e c h s e l . (3 Monate.)				
Augsburg für 100 fl. südd. W.	112.25	112.75		
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	112.75	113.—		
Hamburg, für 100 Mark Banco	98.50	99.50		
London für 10 Pf. Sterling	130.50	132.—		
Paris, für 100 Francs	52.60	52.80		
Cours der Geldsorten.				
			Geld	Waare
R. Münz-Dufaten 6 fl. 23 kr.	6 fl. 24 kr.			
Kronen	—	—		
Napoleonsdor . 10 „	69 „	10 „	70 „	
Russ. Imperials . 10 „	78 „	10 „	80 „	
Bereinsthaler . 1 „	98 „	1 „	99 „	
Silber . . . 132 „	—	132 „	25 „	
Kraussche Grundentlastungs-Obligationen, Priz				
batnotirung: 82 Geld, 86 Waare.				

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fodor Damborg in Laibach.